

Welt und Geld

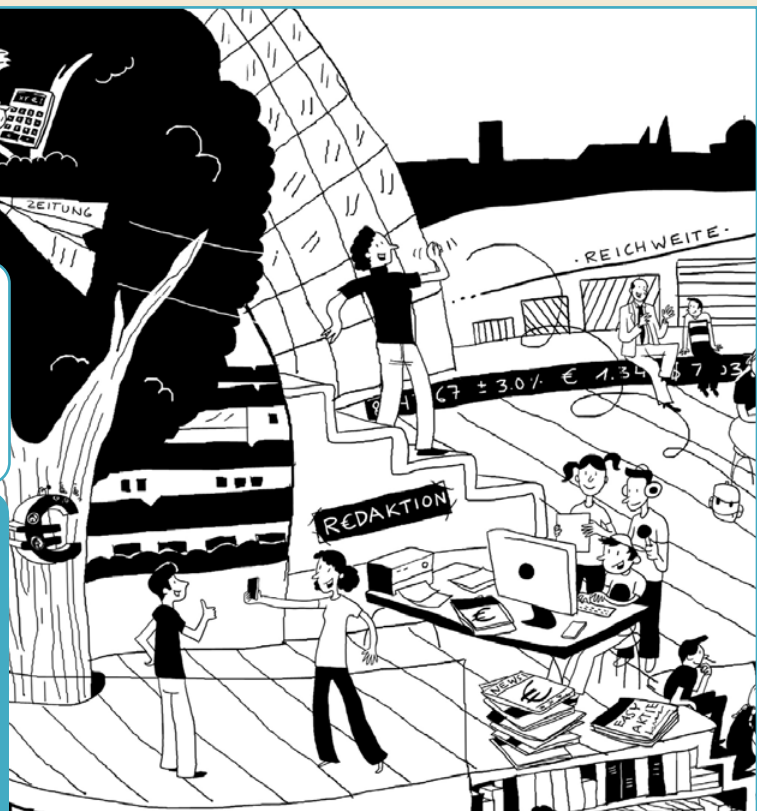
Thema Finanzbildung



Inhalt

Vorwort	2
Forschen im Unterricht	3
Wissenschaft schafft Wissen	4
Wie geht Forschen?	

I. Geschichte des Geldes	5
1. Es war einmal das Geld ...	6
<i>Woher kommt eigentlich das Geld?</i>	
2. Steine, Muscheln, Gold und Silber	7
<i>Wie hat sich Geld mit der Zeit verändert?</i>	
II. Geld & Du	8
3. Geldhai oder Sparfuchs	9
<i>Wie kannst du mit deinem Geld haushalten?</i>	
4. Die Tricks der Werbung	10
<i>Was beeinflusst, wofür du dein Geld ausgibst?</i>	
III. Geld & Wir	11
5. Geld als Hebel	12
<i>Was kann Geld alles bewegen?</i>	
6. Steuern und Umwelt	13
<i>Wie kann Geld unserem Klima helfen?</i>	
IV. Viel Geld, wenig Geld	14
7. Arm und Reich	15
<i>Wie ist das Geld verteilt?</i>	
8. (K)eine Welt ohne Geld	16
<i>Wieso regiert Geld unsere Welt?</i>	



Unterrichtsmaterialien für
die 2.-4. Schulstufe

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Bereits in den Köpfen junger Menschen dreht sich vieles ums Geld – und damit verbunden um Zukunftsfragen und auch -ängste. Wir sind überzeugt: Je mehr Wissen Kinder und Jugendliche zum Thema sammeln, desto kompetentere Entscheidungen können sie treffen.

So sind diese Unterrichtsmaterialien entstanden:

Diese Unterrichtsmaterialien eignen sich für die 2. bis 4. Schulstufe und sind Teil eines Forschungspakets zum **Thema Finanzbildung**. Alle Materialien wurden vom Kinderbüro der Universität Wien gGmbH erarbeitet – gemeinsam mit Schulklassen, Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus dem Bankwesen. In Co-Creation-Workshops haben Schüler*innen aus der Altersgruppe ihre Fragen und Ideen eingebracht. Daraus entstanden vier Schwerpunkte, deren Ergebnis Sie nun in Händen halten! Zudem wurden in einer Pilotphase einzelne Aktivitäten mit Schulklassen erprobt. Die Entwicklung des Forschungspakets war dank Unterstützung der Wirtschaftsagentur Wien und der BAWAG Group möglich.

So sind diese Unterrichtsmaterialien aufgebaut:

Einführend liefern wir Tipps, wie Sie Ihre Schüler*innen auf ihrer virtuellen Entdeckungsreise optimal begleiten können. Im Beitrag „Wissenschaft schafft Wissen! Wie geht Forschen?“ lernen die Schüler*innen die Wissensplattform kinderuni.online mitsamt einiger Wissenschaftler*innen kennen – die ideale Vorbereitung für eine forschende Auseinandersetzung mit dem Thema Finanzbildung!

Jeder der vier Schwerpunkte führt Sie als Lehrperson mit Hintergrundinfos und Links in die Thematik ein. Pro Schwerpunkt gibt es zwei **Forschungssessions**. In jeder Session kommen die Schüler*innen einer **Forschungsfrage** auf die Spur, indem sie hinhören, reinschauen, nachlesen, spielen und diskutieren. Der Aufbau ist immer derselbe: Zu Beginn stellen die SuS ihre **Hypothesen** auf. Als **Forschungsimpuls** dient jeweils ein kinderuni.online-Beitrag, gefolgt von einer **Forschungsaktivität**, die schrittweise erklärt wird. Am Ende werden alle **Forschungsergebnisse** gesammelt und dokumentiert.

Übrigens: Die Unterrichtsmaterialien sind so konzipiert, dass Sie eine ganze Forschungswoche zum Thema durchführen könnten! Alternativ können Sie in regelmäßigen Abständen einen Schwerpunkt setzen oder einzelne Sessions auswählen, die zeitlich und inhaltlich in Ihren Unterricht passen.

TIPP: Legen Sie sich einen Gruppen-Account an!

Mit einem Gruppen-Account können Sie Themenbeiträge vormerken und klassenweise Ihren Unterricht vorbereiten: Erstellen Sie einen individuellen Forschungsplan, auf den Ihre Schüler*innen direkt zugreifen können – auch von zuhause aus! Mit eigenem Login haben die Schüler*innen zudem einen Zugang zu allen Beiträgen der kinderuni.online-Themenwelt und können mit ihren Schulkolleg*innen um Geistesblitze (= Quizpunkte) wetteifern ...

Hier geht's zur Registrierung: <https://kinderuni.online/schule/registrierung-gruppenaccount/>

Sie haben noch organisatorische oder inhaltliche Fragen?
Dann schreiben Sie uns: info@kinderuni.at | Betreff: kinderuni.online

Viel Freude beim Forschen mit Ihrer Schulklasse wünscht
das kinderuni.online-Team

Verwendete Abkürzungen:

SuS = Schülerinnen und Schüler	PA = Partnerarbeit	FT = Forschungsteam
LP = Lehrperson	GA = Gruppenarbeit	HÜ = Hausübung
EA = Einzelarbeit	PL = Plenumsarbeit	

Forschen im Unterricht

Bei kinderuni.online können Schüler*innen orts- und zeitunabhängig auf Wissensthemen zugreifen, die Forscher*innen aus Wissenschaft und Praxis extra für sie aufbereitet haben. Eine selbständige Interaktion mit Wissensthemen entspricht sehr dem Zugang des **forschenden Lernens**.

Die Unterrichtsmaterialien zum Thema Finanzbildung bestehen aus acht Kapiteln, die jeweils Grundlage für eine **Forschungssession** sind. Hier wird in Kürze erklärt, wie eine solche Session ablaufen kann. Ein erster Forschungsimpuls mitsamt Aktivität liefert eine praktische Idee, wie Sie den SuS die Thematik „Wissenschaft und Forschung“ per se vermitteln können.

Ablaufplan für eine Forschungssession (in 4 Schritten):

Vorbereitung:

Schaffen Sie eine „Forschungsatmosphäre“: Plakatieren Sie z. B. den **Wissenschaftskreislauf** (Poster) und teilen Sie **Forschungsmappen** aus, damit die SuS alle Unterlagen sammeln können. Spezifische Materialien zur Vorbereitung entnehmen Sie der jeweiligen Forschungssession.

1 Einführung

Jede Session führt mit einer **Forschungsfrage** ins Thema ein. Nutzen Sie diese als Ausgangspunkt, um **Hypothesen** (= Annahmen) der SuS in einem gemeinsamen Brainstorming zu sammeln.

ZIELE: Vorwissen aktivieren und Neugier wecken

TIPP: Stellen Sie Zusatzfragen, um den Kindern einen Einstieg ins Thema zu erleichtern!

2 Forschungsimpuls

Der Impuls ist immer ein **Online-Beitrag** in einem bestimmten Format (Video, Podcast, Präsentation/ Galerie, Artikel, Poster). Jeder Beitrag beinhaltet auch ein Quiz und einen Wissenschaftler*innen-Steckbrief. Sie können die Online-Beiträge entweder im Plenum (via Beamer) bearbeiten, oder in Einzel-/Gruppenarbeit (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten).

ZIELE: Wissen sammeln und überprüfen

TIPP: Legen Sie einen Gruppen-Account an, damit die im Quiz gesammelten Geistesblitze der SuS auf deren Konto gespeichert werden. Schriftliche Beiträge (Artikel, Poster) am besten ausdrucken!

3 Forschungsaktivität

Gehen Sie bei der Forschungsaktivität schrittweise vor. Alle Aktivitäten sind auf Interaktion ausgelegt, um einen Wissensaustausch zu fördern und zum Mitmachen zu animieren.

ZIELE: Wissen vertiefen und austauschen

TIPP: Nehmen Sie sich etwas Pufferzeit für die Aktivitäten. Die Zeitangaben sind Richtwerte.

4 Forschungsergebnisse

Dokumentieren Sie alles, was die Schüler*innen zum Thema herausgefunden haben und was einer Beantwortung der Forschungsfrage dient. Clustern Sie bei Bedarf.

ZIELE: Wissen bündeln und reflektieren

TIPP: Geben Sie den SuS ein paar Minuten Zeit, in EA oder PA zu überlegen, bevor Sie die Antworten im Plenum reflektieren.

Wissenschaft schafft Wissen

Forschungsfrage: „Wie geht Forschen?“

Dauer: 75 Minuten

Forschungsimpuls (30'): <https://kinderuni.online/kurs/wissenschaftskreislauf/> (Poster)

Materialien/Vorbereitung: Beamer, Laptop, Wissenschaftskreislauf als Poster (A3) bzw. in Klassenstärke (A4) ausgedruckt

Durchführung:

- Jede*r Schüler*in überlegt sich in EA ein Thema, das ihn*sie besonders interessiert:
Welches Thema würdest du gern genauer erforschen?
- *Was interessiert dich am meisten an diesem Thema, was möchtest du unbedingt herausfinden?*
→ in PA entwickeln die SuS jeweils eine eigene Forschungsfrage, die sie dann ins PL tragen.
- *Was weißt du schon über das Thema, wo könntest du noch Informationen dazu finden?*
→ falls Gruppen-Account: Laden Sie die SuS dazu ein, in der Themenwelt von kinderuni.online nach Beiträgen zu suchen, die es vielleicht schon zum Wunschthema gibt bzw. die themennah sind. Zeigen Sie ihnen bei dieser Gelegenheit die Suchfunktion!
- *Welche Möglichkeiten gibt es noch, etwas herauszufinden?*
→ Methoden kurz erklären, siehe dazugehöriges Quiz „Wendekärtchen“
- Erklärung der restlichen Schritte im Wissenschaftskreislauf
- Hinweis darauf, dass demnächst zum Thema Finanzbildung geforscht wird und dass auch hier immer zu Beginn eine Forschungsfrage steht, die beantwortet werden will.

Forschungsaktivität (45'): „Wir beforschen Forscher*innen!“

Materialien/Vorbereitung: mehrere PC-Geräte, Stifte und Papier

Durchführung:

Runde 1: Vorstellungen – Porträts von Forscher*innen zeichnen (25')

- Laden Sie die SuS dazu ein, eine*n Forscher*in zu porträtieren:
*Wie schaut ein*e Forscher*in aus? Welche Werkzeuge braucht man zum Forschen?*
- Anschließend wird daraus eine Galerie im Klassenzimmer gestaltet und die Schüler*innen haben Gelegenheit, sich alle Bilder anzuschauen
- Reflektieren Sie kurz darüber, welche Gemeinsamkeiten die porträtierten Forscher*innen haben und welche Besonderheiten (z. B. Männer/Frauen? Brille? Werkzeuge?)

Runde 2: Reality-Check – Echte Forscher*innen kennenlernen (20')

- Steckbriefe von Wissenschaftler*innen auf kinderuni.online exemplarisch herzeigen
- falls Gruppen-Account: Schüler*innen können sich durch die Themenwelt klicken und eine*n Wissenschaftler*in aussuchen, welche*n sie einander in PA vorstellen
- falls kein Gruppen-Account: SuS können sich Steckbriefe aus dem Forschungspaket (frei zugänglich) aussuchen und einander vorstellen → Hinweis: Hier sind einzelne Steckbriefe auch in arabischer, türkischer und ukrainischer Sprache verfügbar!

I. Geschichte des Geldes

Dauer: 160 Minuten

Kurzbeschreibung:

Dieser Schwerpunkt geht dem Ursprung unseres Geldes als Zahlungsmittel auf den Grund. Er rückt dessen Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte in den Fokus.

Lernziele:

Die Schüler*innen lernen die Funktion von Geld als Zahlungsmittel kennen und begreifen. Sie bekommen ein Gefühl für den Wert von Gegenständen, und dass dieser von gesellschaftlichen Faktoren abhängt.

Hintergrundinfos:

Lange Zeit war direkte Tausch- bzw. Naturalwirtschaft vorherrschend: Bereits in der Steinzeit tauschten Menschen Produkte gegen solche, die sie brauchten. Das funktionierte in kleinen Gruppen gut, aber je länger die Tauschketten wurden, desto schwieriger gestaltete sich diese Wirtschaftsweise, weshalb man zunächst „Naturgeld“ (z. B. Muscheln) als Zahlungsmittel einführte. Dieses gilt als Vorläufer der heutigen Geldwirtschaft.

Mitte des 7. Jahrhunderts v. Chr. wurde im Königreich Lydien (heute: Westtürkei) die erste Goldmünze geprägt. Das Münzgeld brachte viele Vorteile, etwa mehr Möglichkeiten, die Preise zu gestalten. Die Griechen und Römer übernahmen dann die Münzen, die nun nicht mehr abgewogen werden mussten, sondern alle gleich schwer waren, sodass man sie nur mehr abzuzählen brauchte. Erst im 10. Jahrhundert n. Chr. wurde in China das Papiergeld erfunden, was praktische Gründe hatte, zumal es deutlich leichter war als Metall!

Eine immer größere Rolle im heutigen Zahlungsverkehr spielt elektronisches Geld. Eine besondere Form des elektronischen Geldes ist die Kryptowährung. Diese Währung ist keine Währung im eigentlichen Sinne und rein digital. Die wohl bekannteste Form der Kryptowährung ist Bitcoin. Ein Bitcoin ist eine Datei, die im Internet als eine sehr lange Abfolge von Zahlen und Buchstaben gespeichert ist. Kryptowährung ist aus mehrerlei Gründen nicht unumstritten.

Linktipps:

<https://kinderuni.online/kurs/wer-bietet-mehr/>

<https://kinderuni.online/kurs/karte-handy-internet-wer-braucht-da-noch-bargeld/>

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-geld-und-konsum/>

<https://www.br.de/kinder/geld-wer-hat-geld-erfunden-kinder-lexikon100.html>

<https://www.zdf.de/kinder/logo/waehrung-geld-kryptowaehrung-kritik-100.html>

1. Es war einmal das Geld ...

Forschungsfrage: „Woher kommt eigentlich das Geld?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (15'): <https://kinderuni.online/kurs/es-war-einmal-das-geld/> (Video)

Materialien/Vorbereitung: Beamer und Laptop, (mehrere PC-Geräte)

Durchführung:

- Im Plenum schauen sich die SuS das Kurzvideo „Es war einmal das Geld ...“ an
- LP eröffnet Raum für Fragen und nutzt die Hintergrundinfos zur Erläuterung
- Quiz „1, 2 oder 3“ kann im Plenum gespielt werden oder in EA/PA (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

Forschungsaktivität (35'): „Wir eröffnen einen Tauschhandel!“

Materialien: Gegenstände, die bei den SuS beliebt sind, sowie ein paar praktische Dinge (Wasserflasche, Zündhölzer, Taschenmesser u. a.) in Klassenstärke; Flipchart, Stifte, Spielgeld, selbst vorbereitete Preisliste (für die Gegenstände)

Vorbereitung: Gegenstände in Mitte legen, Spielgeld und Preisliste extra ablegen

Durchführung:

- **Startrunde (5'):**
Jede*r Schüler*in bekommt einen Gegenstand zugeteilt.
LP stellt Frage in die Runde: *Wer hat einen Gegenstand, der wenig/viel kostet?*
Die SuS halten jeweils „ihren“ Gegenstand in die Höhe und schätzen dessen Preis.
- **Tauschhandel – Runde 1 (10'):**
Die SuS gehen im Raum umher und können ihren Gegenstand gegen einen anderen tauschen.
Vorab schreibt die LP folgende Regeln auf Flipchart oder auf die Tafel:
 1. Beide Tauschpartner*innen müssen mit dem Tausch einverstanden sein.
 2. Das Tauschgeschäft wird dann per Handschlag besiegelt.
 3. Vielleicht muss man Umwege machen, um zum Wunschgegenstand zu gelangen.
- **Tauschhandel – Runde 2 (15'):**
Jede*r Schüler*in bekommt so viel „Spielgeld“, wie der Gegenstand laut Preisliste wert ist.
Dieses Spielgeld kann nun zusätzlich beim Tauschen eingesetzt werden.
- **Fragerunde (5'):**
LP stellt die folgenden Reflexionsfragen:
Was war jetzt anders, mit Geld als Zahlungsmittel? Findest du, dass der Gegenstand seinen Preis wert ist? Stell dir vor, du landest auf einer einsamen Insel: Wie wertvoll wäre dann der Gegenstand, den du jetzt hast? Oder hättest du lieber einen anderen?

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren

2. Steine, Muscheln, Gold und Silber

Forschungsfrage: „Wie hat sich Geld mit der Zeit verändert?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (20'): <https://kinderuni.online/kurs/steine-muscheln-gold-und-silber/> (Artikel)

Materialien/Vorbereitung: Beamer und Laptop, (mehrere PC-Geräte), evtl. Artikel ausgedruckt (in Klassenstärke)

Durchführung:

- Klasse liest gemeinsam (reihum) den Artikel; alternativ die SuS in EA lesen lassen
- LP eröffnet Raum für Fragen und nutzt die Hintergrundinfos zur Erläuterung
- Die SuS können das Quiz „Zwillingspaare“ machen, in EA oder PA (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

Forschungsaktivität (40'): „Wir erfinden unser Zukunftsgeld!“

Materialien: (Bunt-)papier, Stifte, Stempel, Formen als Schablonen, Motivstanzer, Flipchart

Vorbereitung: Basteltische arrangieren (mehrere SuS/Tisch), Fragen auf Flipchart oder Tafel

Durchführung:

SuS überlegen sich, wie sie sich das Geld der Zukunft wünschen:

Wie soll es sich vom jetzigen Geld unterscheiden?

Kann man es angreifen?

Und hat es besondere Kräfte?

LP stellt Fragen, welche die SuS zunächst für sich beantworten. Danach wird gebastelt und am Ende stellen sie ihre Erfindung kurz in PA oder im PL vor.

- **IDEE – So funktioniert mein Zukunftsgeld!**
Was ist das Besondere an deinem Zukunftsgeld? Wie heißt dein Zukunftsgeld?
- **DESIGN – So sieht mein Zukunftsgeld aus!**
Welche Form hat es? Gibt es Symbole, Buchstaben, Zahlen ...? Welche Farben hat es?

TIPP: Münzsammlung für Inspirationen nutzen → <https://ikmk-ing.univie.ac.at/home>

- **SUPERKRAFT – Das kann mein Zukunftsgeld!**
Wie kann dein Zukunftsgeld die Welt verändern oder sogar besser machen?

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren

II. Geld & Du

Dauer: 200 Minuten

Kurzbeschreibung:

Hier reflektieren die Schüler*innen über ihren Umgang mit Geld, indem sie spielerisch erproben, wie man mit damit haushalten kann. Zudem machen sie sich Gedanken darüber, was ihr Kaufverhalten beeinflusst und wie sie kluge Kaufentscheidungen treffen können.

Lernziele:

Die Schüler*innen lernen die eigenen Verhaltensweisen, aber auch Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Geld besser kennen. Sie werden dafür sensibilisiert, dass es sowohl Grundbedürfnisse gibt als auch solche, die durch andere Faktoren (z. B. Werbung) beeinflusst werden.

Hintergrundinfos:

Zwar haben Kinder in Österreich keinen Rechtsanspruch auf Taschengeld; die allgemeine Empfehlung lautet aber, schon ab dem Schulalter ein kleines Taschengeld zu geben, damit die Kinder möglichst früh lernen, finanzkompetente Entscheidungen zu treffen. Ein Richtwert für das wöchentliche Taschengeld lautet: 30 bis 50 Cent x Lebensjahr. Mit zunehmendem Alter sollte auch das Taschengeld steigen. Wie viel tatsächlich ausbezahlt wird, ist abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern. Laut einer Statistik von 2020 erhielten die 5- bis 9-Jährigen knapp 17€/Monat; für die 10- bis 14-Jährigen lag der Durchschnittswert bei etwa 34€.

Ein „Haushaltsbudget“ hilft dabei, einen guten Überblick zu bewahren, was die Einnahmen und Ausgaben betrifft. Die goldene Regel lautet: Die Einnahmen sollten immer höher sein als die Ausgaben. Im Allgemeinen wird differenziert zwischen Kosten, die lebensnotwendig sind (Lebenshaltungskosten) und Zusatzkosten für Dinge, mit denen man sich Wünsche erfüllen möchte. Im Wirtschaftskreislauf spielt der Konsum von Gütern eine große Rolle, weil dadurch die Produktion angekurbelt wird. Leider geht die Überproduktion von Gütern allerdings häufig auf Kosten der Umwelt, da viele Ressourcen aufgewendet werden müssen, um Güter herzustellen. Die Werbung arbeitet wiederum Hand in Hand mit den Firmen und nutzt soziale und kulturelle „Codes“, die Bedürfnisse in uns wachrufen: etwa nach Zugehörigkeit und Geborgenheit, aber auch nach Status innerhalb einer sozialen Gruppe.

Linktipps:

<https://kinderuni.online/kurs/wie-funktioniert-wirtschaft/>

<https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-geld-und-konsum/vom-geld-ausgeben-und-einnehmen>

<https://www.oesterreich.gv.at/themen/jugendliche/jugendrechte/2/Seite.1740306.html>

<https://www.threecoins.org>

3. Geldhai oder Sparfuchs

Forschungsfrage: „Wie kannst du mit deinem Geld haushalten?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (40'): <https://kinderuni.online/kurs/geldhai-oder-sparfuchs/> (Spiel)

Materialien/Vorbereitung: Beamer und Laptop; (mehrere PC-Geräte); Spielmaterialien ausgedruckt (pro Spielgruppe à 4 Spieler*innen: 1x Spielfeld in A3, 1x Spielanleitung, 4x Kontoliste, 1x Kaufartikel-Liste, Schere, Stifte, 2-Euro-Münze, Würfel)

Durchführung:

- LP teilt die SuS in Spielgruppen ein – pro Gruppe max. 4 Spieler*innen! – und händigt die Spielmaterialien aus. Die Kaufartikel werden ausgeschnitten.
- Kurze Reflexion darüber, was einen „Sparfuchs“ bzw. einen „Geldhai“ ausmacht
- Spielanleitung gemeinsam lesen und wichtige Elemente (Kontoliste, Sparkonto) klären
- SuS spielen möglichst selbständig; LP unterstützt nur bedarfsweise
- Wenn alle fertig sind, gibt es noch ein Aufstellungsspiel zu diesen Fragen:
Wo stellst du dich eher hin: GELDHA I oder SPARFUCHS?
Welche Sachen hast du eher gekauft: solche die du BRAUCHST oder die du WILLST?
- LP nutzt die Fragen vom Quiz „Befragungsstation“ für eine gemeinsame Reflexion oder lässt die SuS in EA reflektieren (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

TIPP: Falls die Zeit knapp wird, könnten die SuS das Quiz „Befragungsstation“ und/oder „Wendekärtchen“ als HÜ machen.

Forschungsaktivität (30'): „Wir stecken uns Ziele!“

Materialien/Vorbereitung: Papier, Stifte, Farbstifte, Flipchart, Clipboard

Durchführung:

- **Ziel visualisieren (10')**:
Jede*r SuS überlegt sich in EA einen Zukunftswunsch, den man mit Geld kaufen kann und zeichnet ihn auf ein Blatt Papier.
- **Plan erstellen (10')**:
SuS überlegen zuerst in EA zu den Fragen und tauschen sich dann in PA darüber aus:
Wie viel kostet dieser Wunsch? Was kannst du tun, um ihn dir zu erfüllen?
Falls du schon dein eigenes Taschengeld bekommst: Wie lange musst du darauf sparen?
- **Wunsch teilen (10')**:
SuS stellen ihren Plan und ihr Ziel im PL kurz vor und machen dann im Klassenzimmer eine „Wunschgalerie“

TIPP: Als HÜ könnten sich die SuS überlegen, welche Wünsche sie haben, die man mit Geld NICHT kaufen kann.

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren

4. Die Tricks der Werbung

Forschungsfrage: „Was beeinflusst, wofür du dein Geld ausgibst?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (30'): <https://kinderuni.online/kurs/werbetricks/> (Artikel + Poster)

Materialien/Vorbereitung: Beamer + Laptop, (mehrere PC-Geräte),
evtl. Artikel und Poster ausgedruckt (in Klassenstärke)

Durchführung:

- SuS lesen den Artikel und das Poster gemeinsam (reihum) oder in EA
- LP eröffnet Raum für Fragen und nutzt die Hintergrundinfos zur Erläuterung
- Reflexionsfragen: *Wie geht es dir mit Werbung? Gibt es Werbung, die du verbieten würdest? Hast du eine Lieblingswerbung? Hast du schon mal etwas gekauft, weil dich die Werbung davon überzeugt hat? Welchen Einkaufstipp von Erich Kirchler findest du am klügsten und warum?*
- SuS machen das Quiz „Buchstabensalat“ in EA oder PA (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

TIPP: Falls die Zeit knapp wird, könnten die SuS das Quiz als HÜ machen.

Forschungsaktivität (50'): „Wir machen eine Werbekampagne!“

Materialien/Vorbereitung: Werbeprospekte und -magazine, Scheren, große Papierbögen (A3), Kleber, Farb- und Filzstifte, Tische arrangieren (für GA) und die Materialien darauf verteilen

Durchführung:

Analyse von Werbung (25'):

- SuS finden sich in Forschungsteams (max. 4 Personen) an einem Tisch zusammen
- Jede Person aus dem FT sucht sich 3 Artikel aus den Prospekten aus. Alle Artikel werden zu einer Collage zusammengeklebt: *Such dir jene Werbeartikel aus, die dich besonders ansprechen. Achte dabei auf Farben, Werbesprüche, Bilder und die Schrift.*
- Das FT analysiert die eigene Collage: *Gibt es Gemeinsamkeiten bei den Artikeln? Wenn ja, welche? Tausche dich mit deinem FT darüber aus!*

Gestaltung einer eigenen Werbekampagne (25'):

- Jedes FT überlegt sich, wofür es selbst werben möchte und für welche Zielgruppe. Das Werbeprodukt wird dann auf einen großen Papierbogen gezeichnet. Zum Schluss braucht es noch einen coolen Werbespruch!
→ In einer kurzen Präsentation werden die Produkte bei den anderen FTs beworben.

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren

III. Geld & Wir

Dauer: 175 Minuten

Kurzbeschreibung:

Bei den Forschungssessions zu diesem Schwerpunkt erfahren die SuS etwas über Kreisläufe und darüber, welche Ereignisse unsere Geldwirtschaft beeinflussen bzw. wie sich umgekehrt Geld als Instrument zur Veränderung nutzen lässt. Dafür werden Expert*innen aus dem Bank- und Steuerwesen befragt und ökologische Zusammenhänge beleuchtet.

Lernziele:

Den SuS wird das Zusammenspiel von Geld, Wirtschaft und Politik bewusst und sie können wichtige Begriffe wie „Investition“ oder „Inflation“ verstehen und in einen gesellschaftlichen Kontext einordnen.

Hintergrundinfos:

Wie gesellschaftspolitische Entwicklungen unsere Wirtschaft und somit auch unseren Zahlungsverkehr beeinflussen, können wir aktuell (Stand: Oktober 2022) anhand der Inflation beobachten: Ereignisse wie der Ukraine-Krieg, die Pandemie, aber auch andere Einflüsse tragen dazu bei, dass die Preise hierzulande steigen. Zu einer Inflation kommt es, wenn ein Land mehr Geld als Waren im Umlauf hat. Am Beispiel der derzeitigen Holzknappheit: Da Holz aus verschiedenen Gründen knapp ist, steigen die Preise dafür. Die Folgen? – Tischlereibetriebe müssen etwa Kredite aufnehmen, um Lieferanten weiterhin bezahlen zu können und laufende Kosten (Löhne, Geräte, usw.) bewältigen zu können. Das spüren wiederum die Kund*innen im Endpreis.

Zugleich besteht auch die Möglichkeit, umgekehrt durch Geld bestimmte Entwicklungen zu beeinflussen, indem in Bereiche investiert bzw. Gelder umverteilt werden. Das sieht man etwa im Steuerwesen, aktuell am Beispiel der CO₂-Steuer als Teil der ökosozialen Steuerreform: Seit Oktober 2022 kosten CO₂-Emissionen 30 Euro pro Tonne. Dadurch steigen vor allem die Sprit- und Benzinpreise. Alle überschüssigen Einnahmen dieser Steuer fließen zurück in den regionalen Klimabonus, den jede*r einzelne Steuerzahler*in ausbezahlt bekommt, sozusagen als „Ausgleich“.

Linktipps:

<https://kinderuni.online/kurs/die-soziale-seite-von-banken/>

<https://kinderuni.online/kurs/wie-kommt-geld-in-den-bankomaten/>

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/i/inflation.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=EPSfux3Tf8I>

5. Geld als Hebel

Forschungsfrage: „Was kann Geld alles bewegen?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (15'): <https://kinderuni.online/kurs/geld-als-hebel/> (Video)

Materialien/Vorbereitung: Beamer und Laptop, (mehrere PC-Geräte)

Durchführung:

- SuS schauen sich im PL das Video „Geld als Hebel“ an
- LP eröffnet Raum für Fragen und nutzt die Hintergrundinfos zur Erläuterung
- SuS machen das Quiz „Verschiebestation“ im PL oder in EA/PA (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

Forschungsaktivität (35'): „Wir sprechen übers Geld!“

Materialien: Plakate + Stifte, mehrere PC-Geräte

Vorbereitung: 5 Plakate mit je einem Geld-Spruch vorbereiten und im Klassenzimmer die Tische zu 5 Stationen zusammenstellen; pro Station ein Plakat und Stifte auflegen

Geld-Sprüche: 1. *Geld zum Fenster hinauswerfen* | 2. *Geld stinkt nicht!* | 3. *Etwas auf die hohe Kante legen* | 4. *Etwas springen lassen* | 5. *Zeit ist Geld!*

Durchführung:

- **Assoziationen sammeln (10')**:
SuS in 5 Forschungsteams aufteilen, jedes Team setzt sich zu einer Station.
In einer ersten Runde wird überlegt und diskutiert, was der Geld-Spruch bedeuten könnte.
Es werden Assoziationen gesammelt und in Stichworten auf dem Plakat festgehalten.
LP stellt Fragen:
Hast du diesen Spruch schon mal gehört? In welchem Zusammenhang?
- **Recherche (10')**:
Jedes FT recherchiert im Internet, was der Spruch bedeutet und wo er herkommt. Diese Infos halten sie mit einer anderen Farbe (als die Assoziationen) auf ihrem Plakat fest.
TIPP: Beim Beitragsquiz „Wendekärtchen“ finden die FTs eine Info zur Bedeutung ihres Spruchs.
- **World-Café (15')**:
Die Forschungsteams werden so durchmischt, dass in jeder Gruppe mindestens ein*e Expert*in aus jedem FT ist. Alle Gruppen gehen reihum von Station zu Station; der*die jeweilige Expert*in hat kurz Zeit, das Sprichwort zu erklären.
Die anderen SuS können auch Fragen stellen und eigene Ideen einbringen!

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren

6. Steuern und Umwelt

Forschungsfrage: „Wie kann Geld unserem Klima helfen?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (20'): <https://kinderuni.online/kurs/steuern-und-umwelt/> (Artikel /Poster)

Materialien/Vorbereitung: Beamer und Laptop, (mehrere PC-Geräte),
evtl. Artikel/Poster ausgedruckt (in Klassenstärke)

Durchführung:

- Klasse liest gemeinsam (reihum) den Artikel; alternativ können die SuS in EA lesen
- LP eröffnet Raum für Fragen und nutzt die Hintergrundinfos zur Erläuterung
- SuS machen das Quiz „Faktencheck“ im PL oder in EA/PA (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

Forschungsaktivität (55'): „Wir zeichnen uns die Welt, wie sie uns gefällt!“

Materialien/Vorbereitung: Clipboards, Stifte, Papier

Durchführung:

Beobachtungsrunde in der Schulumgebung (30')

- **Aufgabe 1 (EA)**: *Beobachte: Was ist schlecht für unsere Umwelt? Zeichne alles auf ein Blatt Papier, was dir dazu auffällt!*
- **Aufgabe 2 (EA)**: *Stell dir vor, du könntest mitbestimmen, was wie viel kostet. Welche dieser Dinge, die schlecht für unsere Umwelt sind, würdest du teurer machen?*

Zukunftsvisionen im Klassenzimmer (25')

- **Aufgabe 3 (EA/PA)**: *Wenn diese Dinge teurer werden, landet mehr Geld in der Gemeinschaftskassa. Wie könntest du das Geld nutzen, um deine Umgebung umweltfreundlicher zu machen? Tausche dich mit dem*der Sitznachbar*in aus!*
- **Aufgabe 4 (EA/PL)**: *Stell dir vor, du hättest dieses Geld nun „investiert“ in Dinge, die unserer Umwelt guttun. Zeichne auf einem zweiten Blatt Papier deine Umgebung so, wie sie dann aussehen könnte und teile diese Vision mit deinen Mitschüler*innen.*

TIPP: Die Bilder jeweils nebeneinander im Klassenzimmer aufhängen, um sichtbar zu machen, was sich durch Investitionen in umweltfreundliche Alternativen verändern kann.

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren

IV. Viel Geld, wenig Geld

Dauer: 180 Minuten

Kurzbeschreibung:

Dieser Schwerpunkt widmet sich zunächst dem Thema der Geldverteilung. Er beleuchtet, was es in Österreich bedeutet, „arm“ oder „reich“ zu sein und nimmt konkrete Zahlen unter die Lupe. Ergänzend wird darüber reflektiert, was Geld, Macht und Glück miteinander zu tun haben, und ob eine Welt ohne Geld eine gerechte und mögliche Alternative wäre.

Lernziele:

Die SuS erwerben Faktenwissen zu Armut und Reichtum in Österreich und können abstrakte Zahlen besser fassen. Sie werden dafür sensibilisiert, dass Geld ungleich verteilt ist und warum Reichtum weniger mit Können als vielmehr mit Glück zu tun hat. Außerdem können sie Zusammenhänge von Macht und Geld erschließen.

Hintergrundinfos:

Österreich zählt zu den reichsten Ländern der Welt. Das Gesamtvermögen in Zahlen beträgt 1.249.737.000.000 €. Etwa 40% dieses Nettovermögens liegt in den Händen des reichsten Prozent in Österreich. Diese Superreichen besitzen meistens Unternehmensbeteiligungen, Wertpapiere und Zinshäuser. Vermögen wird, ebenso wie Bildung, in den allermeisten Fällen vererbt. Während das Vermögen der Reichen in Pandemiezeiten noch gewachsen ist, sehen sich immer mehr Menschen von Armut gefährdet. Und die Kluft zwischen Arm und Reich wächst weiter, was der ungleichen Vermögensverteilung geschuldet ist. Übrigens wird im Allgemeinen zwischen einer Einkommens- und einer Vermögensverteilung unterschieden.

Linktipps:

<https://www.verteilung.at/#/>

<https://youtu.be/vv5mCqahJik>

https://www.armutskonferenz.at/media/armkon_was-heisst-hier-arm.pdf

<https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/gender-statistiken/armuts-oder-ausgrenzungs-gefaehrung>

<https://www.moment.at/story/vermoegensverteilung-oesterreich>

<https://www.arbeiterkammer.at/interessenvertretung/wirtschaft/verteilungsgerechtigkeit/Vermoegensverteilung.pdf>

7. Arm und Reich

Forschungsfrage: „Wie ist das Geld verteilt?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (25'): <https://kinderuni.online/kurs/arm-und-reich/> (Powerpoint)

Materialien/Vorbereitung: Beamer und Laptop, (mehrere PC-Geräte)

Durchführung:

- SuS schauen sich im PL die Powerpoint-Präsentation und Statistik an
- LP eröffnet Raum für Fragen und nutzt die Hintergrundinfos zur Erläuterung
- SuS machen das Quiz „Befragungsstation“ im PL oder in EA/PA (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

Forschungsaktivität (60'): „Wir befragen Millionär*innen!“

Materialien/Vorbereitung: 7 einzelne Zettel mit Nummern (1x 1 und 6x 0), Clipboard, Stifte, Papier, folgende Kategorien auf Plakat schreiben: Spenden | Sparen | Investieren | Ausgeben

Durchführung:

- **Zahlenstrahl (10')**:
Je ein Zettel wird an 7 freiwillige SuS verteilt, die einzeln aufgerufen werden. Beginnend mit der 1, und dann reihen sich die 0 nach und nach dazu. Um einen Bezug zu schaffen, fragt die LP bei jeder Hinzureihung, was man sich um den entsprechenden Betrag kaufen könnte.
- **Interview (35')**:
Die SuS finden sich in Forschungssteams zu 3-4 Personen zusammen. LP erteilt den Auftrag für eine Umfrage an der Schule: „Stell dir vor, du wärst Millionär*in ... Was würdest du mit deinem Geld machen?“ Jedes FT schreibt die vier Kategorien in Fensterform auf ein Blatt Papier. Das ist die Vorlage für die Umfrage. Für jede Person, die befragt wird, eine eigene Vorlage verwenden!
- **Auswertung (15')**:
Die FTs bringen ihre Ergebnisse zurück ins Plenum, die LP schreibt sie auf und macht Stricherl (bei Mehrfachnennungen). Als Raster fürs Clustering werden die vier Kategorien (siehe oben) verwendet. Danach wird im PL darüber reflektiert, wo die meisten Einträge sind.
TIPP: Als HÜ kann jede*r SuS selber darüber nachdenken, was er*sie als Millionär*in tun würde. LP kann dann optional auch eine Klassenstatistik erstellen

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren

8. (K)eine Welt ohne Geld

Forschungsfrage: „Wieso regiert Geld unsere Welt?“

Einführung (10'): Thema/Forschungsfrage vorstellen und Hypothesen sammeln

Forschungsimpuls (15'): <https://kinderuni.online/kurs/keine-welt-ohne-geld/> (Podcast)

Materialien/Vorbereitung: Beamer und Laptop, (mehrere PC-Geräte)

Durchführung:

- SuS hören den Podcast im Plenum, bedarfsweise mehrmals
- LP eröffnet Raum für Fragen und nutzt die Hintergrundinfos zur Erläuterung
- SuS machen das Quiz „Befragungsstation“ im PL oder in EA/PA (je nach Verfügbarkeit an PC-Geräten)

Forschungsaktivität (30'): „Wir philosophieren über eine andere Welt!“

Materialien/Vorbereitung: Impulstext aus „Feuerrote Friederike“ (von Christine Nöstlinger), Sitzkreis am Boden, Redeobjekt (z. B. Ball oder Stofftier), Sanduhr

Durchführung:

- LP klärt vorab wichtige Regeln beim Philosophieren:
 1. Jede Meinung ist wertvoll, es gibt kein Richtig oder Falsch.
 2. Verschiedene Meinungen können nebeneinander stehen bleiben.
 3. Wer etwas sagen will, gibt ein Handzeichen.
 4. Nur wer das Redeobjekt hält, redet.
 5. Niemand wird unterbrochen, ausgelacht oder beschimpft.

TIPP: Regeln auf Tafel festhalten!
- Impulstext wird vorgelesen:

*„Es gibt ein Land, dort sind alle Menschen glücklich. Auch alle Kinder.
Niemand wird dort ausgelacht. Alle helfen einander.
Niemand muss in diesem Land schwer arbeiten und niemand will reicher werden als die anderen.
Der Schuster macht dort Schuhe, weil er das gerne tut.
Wer Schuhe braucht, holt sich welche von ihm. Ohne etwas zu bezahlen.
Und wenn der Schuster Brot will oder Salat oder Bücher oder eine Hose, geht er zu den Leuten,
die Brot backen, Salat pflanzen, Bücher drucken oder Hosen schneiden, und holt sich, was
er braucht. Ohne dafür zu bezahlen.
Und wenn jemand in diesem Land gar nichts arbeiten will, geben ihm die Leute auch alles umsonst.
Sie sind nicht geizig. Die meisten Leute arbeiten aber trotzdem.
Weil jeder das arbeiten darf, was er gern tun.
Und für die Arbeiten, die keiner tun will, hat man dort Maschinen erfunden.“*
- Philosophisches Gespräch (15'):

LP moderiert neutral und stellt Fragen, die zum Nach- und Weiterdenken anregen.
Startfrage: „Brauchen wir Geld? Wieso/wieso nicht?“

Forschungsergebnisse (15'): Antworten auf Forschungsfrage dokumentieren